



Bürgerpreisträger Peter Heinrich ist verstorben

04. Februar 2013 17:56 Uhr | Quelle: Hertener Zeitung

Für sein Engagement erhielt Peter Heinrich 2007 den Bürgerpreis der Stadt Herten in der Kategorie Zivilcourage/Toleranz/Eintreten gegen Rechtsextremismus. Er tat sich stets durch offenes Auftreten im Kampf gegen alte und junge Nazis hervor. Am 22. Januar verstarb er im Alter von 84 Jahren.

Peter Heinrich, Jahrgang 1928, hat die Schreckenherrschaft der Nationalsozialisten bewusst miterlebt - und sie hat ihn geprägt. "Nie wieder!" - so lautete das Credo des Bürgerpreisträgers.

Fast 20 Jahre lang engagierte er sich in der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes/Bund der Antifaschisten (VVN-BdA). Zudem klärte er an Schulen in der Region über die Zeit des Dritten Reiches auf. Vielleicht lag es an der Art, wie er den Schülern sein Wissen vermittelte: Er versuchte nicht, den jungen Leuten Schuldgefühle einzureden. Es ging ihm darum, den Jugendlichen deutlich zu machen, warum sie gegen junge Nazis auftreten sollen.

Peter Heinrich hat die Aktion "Gemeinsam leben" mitgegründet, als zu Beginn der 1990er Jahre fremdenfeindliche Schriften in Herten verteilt und volksverhetzende Stimmen laut wurden. Ebenfalls engagierte er sich in der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) und pflegte Kontakte zum Freundeskreis der Ristance (Widerstandsbewegung) in der französischen Partnerstadt Arras.

Zum Originalartikel: [Bürgerpreisträger Peter Heinrich ist verstorben](#) | Quelle: Hertener Zeitung

Mittwoch, 6. Februar 2013

Stadt trauert um Peter Heinrich

Bürgerpreisträger
starb mit 84 Jahren



**Peter
Heinrich**

Herten. Er war ein aufrechter Streiter für mehr Toleranz und gegen Rechtsextremismus und engagierte sich, nachdem er als junger Mann in Kriegsgefangenschaft geraten war, über 20 Jahre lang in der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes und im Bund der Antifaschisten. Am 22. Januar ist Peter Heinrich, wie jetzt bekannt wurde, gestorben. Er wurde 84 Jahre alt.

2006 wurde Peter Heinrich in der Kategorie „Zivilcourage“ mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. Regelmäßig war er in Schulen zu Gast, um der jungen Generation seine Geschichte zu erzählen. „Sich nicht schuldig, aber verantwortlich fühlen“ war sein Motto, was die Bürgerpreis-Jury seinerzeit herausstrich.

Lange unterstützte Heinrich zudem die Arbeit des Hertener Friedenskomitees und war Anfang der 1990er Jahre Mitbegründer der Aktion „Gemeinsam Leben“, die mit Vehemenz fremdenfeindlichen Tendenzen entgegentrat. Auch beim „Freundeskreis der Résistance“ in der Partnerstadt Arras war er stets ein gerngesehener Gast. noa